

Oberländer Gwerbler machen Politik

HINWIL Der Bezirksgewerbeverband Hinwil machte letzten Mittwochabend in der «Belimo» Hinwil Politik.

Interessantes Podiumsgespräch

Im Rahmen eines Podiumsgesprächs mit diversen Gewerbetreibenden Kantonsratskandidaten aus dem Bezirk Hinwil und Nationalrat Bruno Zuppiger, dem höchsten Gewerbler der Schweiz mit Wohnsitz in Hinwil, wurde die Relevanz von KMUs im Schweizer Wirtschaftsgebiet unterstrichen. Hans Ball, Präsident des Bezirksgewerbeverbandes, lag am Herzen, dass «unsere Kandidaten» spürbar würden. Auf dem Podest standen denn Jörg Kündig (FDP Gossau), Ruedi Menzi (SVP Rütli) und Peter Preisig (SVP Hinwil).

Gut organisierte Veranstaltung

Hinter den Kulissen organisierten die Verantwortlichen, unter der Führung des Gewerbevereines Hinwil und dessen Präsidenten Marc Schädler, einen hervorragenden



Hans Ball, Bruno Zuppiger, Esther Zwahlen und Marc Schädler (v. l. n. r.) organisierten die Podiumsdiskussion des BGV in der Firma Belimo in Hinwil.

Event. Marc Schädler unterbrach dafür eigens einen nötigen Spitalaufenthalt, um so, zusammen mit Esther Zwahlen, Sekretariatsverant-

wortliche des BGV, einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

www.zuercheroberland.ch

REGION

Erfolgreiche SVP-Standaktion

Letzten Samstag fand unter dem Motto «Die Schweiz ist uns nicht Wurst...» eine Standaktion der SVP Bezirk Hinwil statt. Vor Ort waren unter anderen die Kantonsratskandidaten der SVP-Liste. Laut der Bäretswiler Kantonsratskandidatin Lisa Dietrich war die Aktion ein voller Erfolg. Das schöne Wetter habe viel gute Stimmung, spannende Gespräche und einen Riesenabsatz der Gratiswürste gebracht. «Am Schluss blieb genau noch ein halbes Stück Brot übrig», sagt Dietrich. Im Rahmen der Aktion wurden auch Unterschriften für die Initiative «Volkswahl des Bundesrates» gesammelt. «Die Sammlung war sehr einträglich und hat meine Erwartungen weit übertroffen», sagt Lisa Dietrich. (kö)

www.svp-baeretswil.ch



In der grossen Ausstellung findet man jetzt auf allen vier Etagen viele Modelle zu massiv reduzierten Sonderverkaufspreisen. (ü)

Zeit der Freude für Schnäppchenjäger

REGION Für Schnäppchenjäger ist jetzt eine Zeit der Freude. Infolge Modellerneuerung wechselt das bekannte Zürcher Oberländer Einrichtungszentrum Möbel Waeber das grosse Lager und die 4-stöckige Ausstellung.

Dank des Sortimentswechsels sind auf über 8500 m² Ausstellungsfläche viele schönste Qualitätsmöbel, wie Polstergruppen, Bettsofas, Relax-Sessel, Wohnwände, Esstisch-Gruppen, Sideboards, Hallenschränke, Schlafzimmer, Studios, Betten, Matratzen und Einlegerahmen, zu einmaligen Tiefstpreisen erhältlich. Auch Freunde von fein-

sten Orient- und Maschinenteppichen finden im grossen Teppichmarkt schönste Einzelstücke zu stark reduzierten Preisen. Wichtig: Bei allen reduzierten Modellen handelt es sich um Einzelstücke! Zwischenverkauf ist vorbehalten. Möbel Waeber ist dank seiner guten Lage von allen Richtungen im Zürcher Oberland und Glattal in wenigen Minuten erreichbar. Das grosse Einrichtungszentrum in Pfäffikon am Pfäffikersee ist von Montag bis Freitag von 9 bis 20 Uhr und am Samstag von 9 bis 17 Uhr durchgehend geöffnet. Viele Gratisparkplätze stehen zur Verfügung.

www.moebel-waeber.ch



Floorball Riders

Riders beissen sich durch Play-outs

Die Damen der Floorball Riders haben in den Play-outs das erste Spiel klar gewonnen, das zweite knapp mit 5:4 verloren.

Stimmen zu den Spielen:

Trainer Jürg Kihm

Ein klarer Sieg zuerst, eine knappe Niederlage dann... Was war anders?
– Na ja, der erste Sieg war nicht so deutlich, wie das Resultat zeigt. Wir hatten vielleicht tief im Innern das Gefühl, es würde ein Leichtes sein. Wir haben dann 40 Minuten gebraucht, um überhaupt ins Spiel zu kommen. 20 gute Minuten reichen halt nicht...

Torhüterin Fabienne Hofer

Ein reines Tor im ersten Spiel, fünf Gegentreffer im zweiten. War die gegnerische Offensive stärker oder eure Defensive schwächer?
– Ich konnte nicht dieselbe Leistung abrufen wie am Vortag, und als Team waren wir defensiv zu wenig nahe am Gegner.

Spielerin Isabella Lischer

Mit jedem Gegentreffer sank die Moral. Wie habt ihr es geschafft, euch aus diesem Tief zu holen?
– Wir haben uns als Team zusammengerissen, uns gegenseitig unterstützt und daran geglaubt, das Spiel noch kehren zu können. Die Niederlage nach der 1:4-Aufholjagd schmerzt umso mehr. Wie bereitet ihr euch jetzt auf nächsten Samstag vor?
– Das Positive nehmen wir mit. Wir müssen am nächsten Samstag 60 Minuten lang so spielen, wie wir die letzten 20 Minuten in diesem Spiel gespielt haben.

www.fbriders.ch

Nächstes Heimspiel (Nr. 3):
Heimspiel am 19. Februar, 19 Uhr
Grünfeld, Jona

